



[This Photo](#) by Unknown Author is licensed under [CC BY-SA](#)



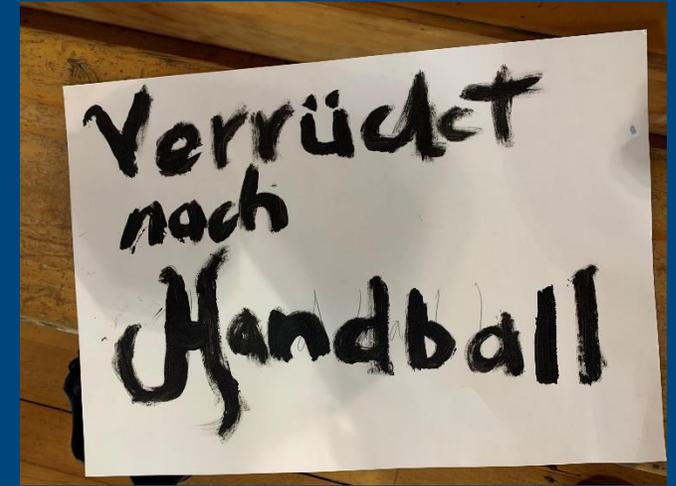
Wer ich bin

FUTURE LEARNING SOLUTIONS

He Puāwaitanga Anamata



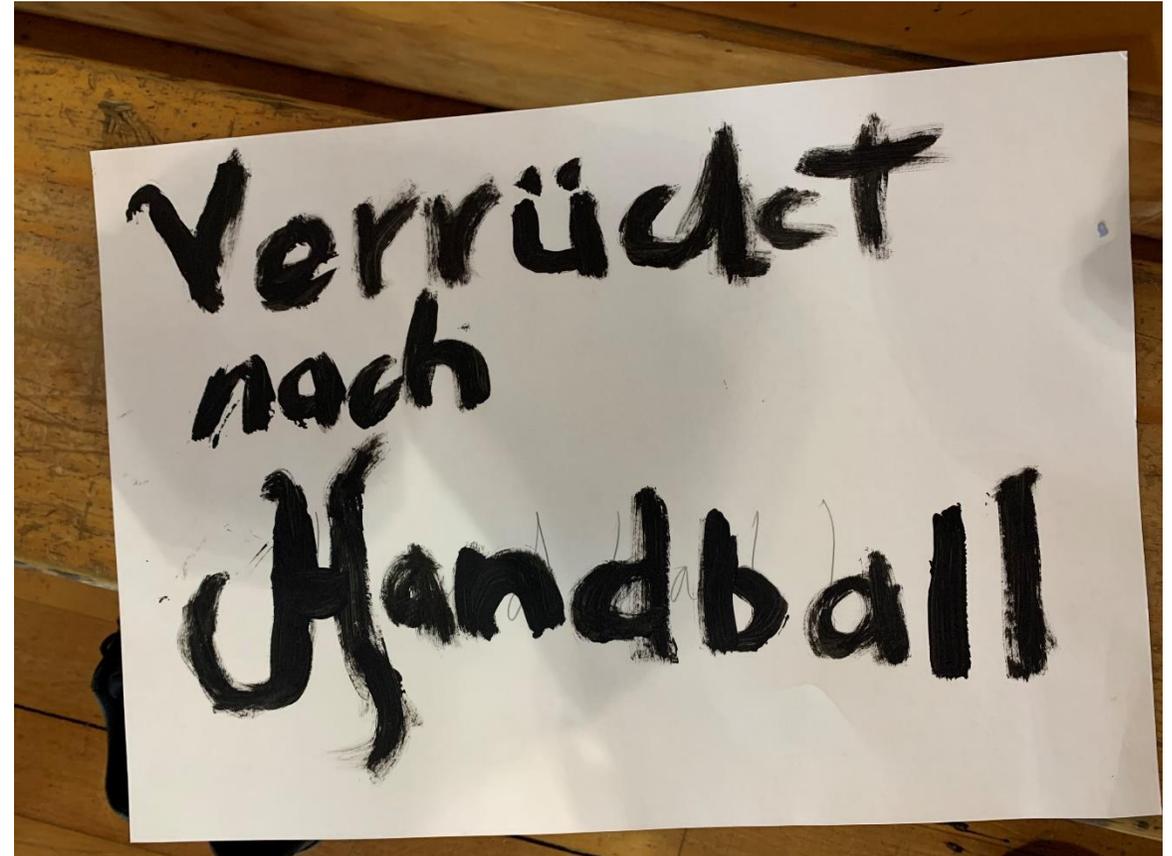
CENTRE FOR LANGUAGES



Handball & DaF in Neuseeland

Alexandra Töniges (ExU)

- › Warum Handball und Deutsch?
- › Was ist Handball?
- › Welche Methodik erscheint geeignet?
- › Showcase – ein Beispiel aus Auckland
- › Ausblick/ Diskussion - Handball im eigenen Kontext anwenden



Agenda



- › Insbesondere für **absolute Beginner** ist die Sprache, die im Sportunterricht verwendet wird - ganz **besonders geeignet!**
- › **WARUM?**
- › Sprache beim Sport ist oft **umgangssprachlich, oft nonverbal**
- › Entscheidend: Die meisten Sprachhandlungen sind **kontextbezogen!**



Warum Handball und Deutsch?



- › Sport ist oft beliebtestes Fach – intrinsische Motivation wird angesprochen.
- › Spielen/körperliche Betätigung erfordert eine mündliche Rezeption - wie aber auch mündliche Produktion.
- › Dies kann später in höheren Klassen, um schriftliche Produktion und Rezeption erweitert werden.



Warum Handball und Deutsch?



[This Photo](#) by Unknown Author is licensed under [CC BY-SA](#)



[This Photo](#) by Unknown Author is licensed under [CC BY-SA](#)

- › Weit verbreitete Sportart in Deutschland:
- › interkulturelles Lernen ✓
- › Sehr geeignet für sogenannte „Kiwi-Werte“:
- › Team-Sportart ✓
- › Jeder kann mitspielen – hat seine/ ihre Position ✓
- › Eine ganze Klasse ist aktiviert ✓
- › Erfordert nicht viel Auf/Umbau, meist schon alles in Schulen vorhanden (Netball Markierungen)
- › Es gibt Fördermöglichkeiten über die Sprache hinaus
- › Wichtiges Argument: es ist unbekannt genug –so dass Lernende zuhören und neugierig werden!

Warum ausgerechnet Handball?



› Wie kann dieses Potenzial für den Deutschen Fremdsprachenunterricht in Neuseeland bestmöglich genutzt werden?



Wohin mit Handball und Deutsch?



- › Der Begriff **CLIL** (*Content and Language Integrated Learning*) beschreibt das integrierte Lernen von Sprache und Inhalt. In der Regel ergänzt es den formalen Fachunterricht in der Fremdsprache, allerdings in einer sehr praxisorientierten Weise.



Zur Methode: CLIL Content and Language Integrated Learning



- › Bei diesem von der kommunikativen Methode geprägten Ansatz werden die Inhalte des Unterrichts, z. B. die Inhalte eines Sachfaches wie Geografie, Biologie, Kunst – oder Sport in der fremden Sprache unterrichtet.
- › Die inhaltlichen (Lern-)Ziele des Sachfaches und des Spracherwerbs sind gleichbedeutend. In der Fachliteratur spricht man deshalb auch von Doppelfokus (u. a. Haataja, K., 2004), wenn es um CLIL geht.



- › Mündlich - wie auch schriftliche Sprachhandlungen nötig, um Sprach-Input wie auch Sprach-Output zu sichern
- › Ggf. *Stand-Alone* Grammatikstunden nötig
- › Durchdachtes und dosiertes Formulieren der Sprache wird empfohlen
- › MuttersprachlerInnen-Fälle ☒:
 - › Lehrperson passt die Sprache an Sprachniveau an!
 - › Voraussetzung ist ein kommunikativer (Sport)Unterricht
 - › Sogenannte „Formulaic expressions“ (typische Satzgefüge) sollten eingebettet werden



Ein paar allgemeine Empfehlungen zu CLIL



Gängige Falle:

man spielt Handball – aber der Deutschunterricht kommt zu kurz. Daher wollen die Lerneinheiten gut durchdacht sein:

- › Nötig sind:
- › **Vorentlastung, Aktivität, Nachbereitung / Reflexion!**
- › **Lehr – und Lernerfolg müssen konstant überprüft werden!**
- › Konstanter Einsatz von *Formulaic expressions*
- › Language input gewährleistet durch Trainer*in/ Lehrer*in, Mitspieler*innen, Regelwerk
- › Genug Möglichkeiten der Sprachanwendung für Lernende schaffen!



Vorentlastung/ Aktivität/ Nachbereitung



- › Was brauchen wir für unser Spiel?
- › Regeln erklären
- › Erste praktische Übungen – um sich Vokabeln aus dem Kontext erschließen



Wo und wie anfangen - ohne Vorwissen?

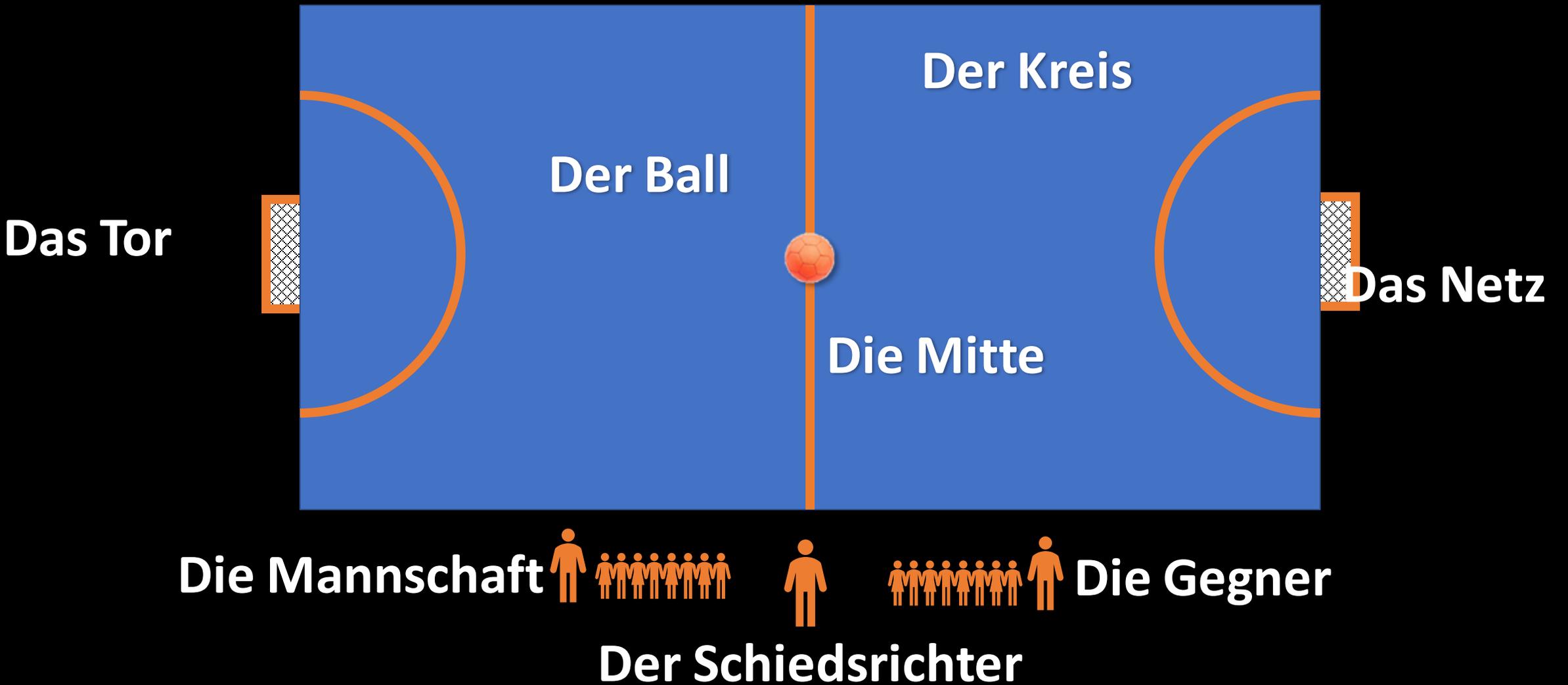




Handball - Lehrenden leicht erklärt

HANDBALL

Das Spielfeld



Materialien vom IHF

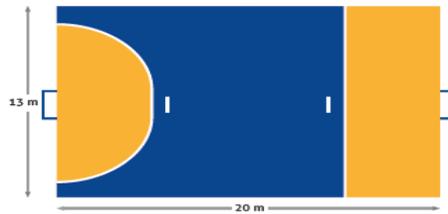
(International Handball Federation)



DAS SPIELFELD IM MINIHANDBALL

Handball kann auf so gut wie jeder Oberfläche gespielt werden, darunter Rasen, Sand, oder Beton.

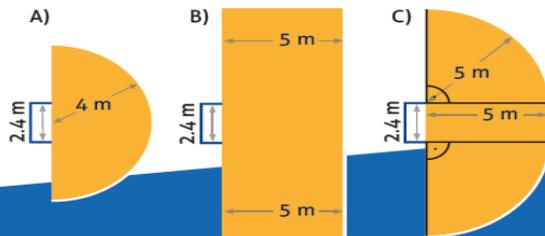
Das Spielfeld im Minihandball ist für gewöhnlich 20 m lang und 13 m breit. Es ist aber auch möglich andere Felder, wie bspw. ein Beachhandball-Feld zu nutzen.



Die Strafwurflinie ist 6 m vom Tor entfernt.

DER TORRAUM

Der Torraum (kreisförmig oder rechteckig) wird von der Torraumlinie in einem Abstand von 4-5 m zum Tor begrenzt. Drei Varianten sind möglich:



DIE LINIEN

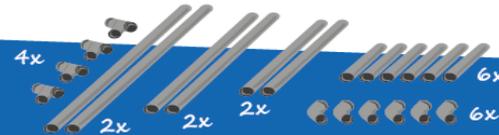
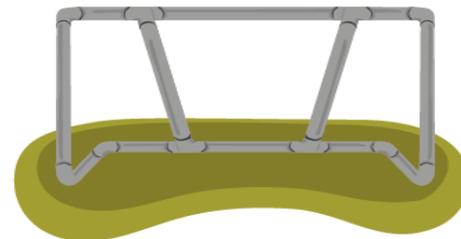
Die Linien sind in der Regel 5 cm breit und können aus verschiedenen Materialien erstellt werden:

- Klebeband
- Kreide, Sand (hell/ dunkel)
- Bänder aus Tüchern, Kunststoff usw.
- Gemähte Linien im Rasen

DAS TOR

Die Tore sind 1,6 m hoch und 2,4 m breit und sollten fest im Boden oder an der Wand hinter ihnen befestigt sein. Die folgenden Dinge können als Tore verwendet werden:

- Tore aus Holz, Metall oder Kunststoff
- Aufblasbare Beachhandball-Tore
- Tore aus PVC-Rohren
- Auf die Wand gemalte Tore
- Matten, Kästen, Besen, Seile, Bäume usw.
- Alternative Tore wie Bänke, Hütchen, Reifen, Stäbe usw.



DER BALL

Schülern fällt das Spielen und Werfen mit Bällen einfacher, die der Größe ihrer Hände entsprechen. Für Handball at School verwenden wir die folgenden Größen:

- Größe 0: 46-48 cm, 225-275 g für Mädchen und Jungen unter 8/ 10 Jahren
- Größe 1: 50-52 cm, 290-330 g für Mädchen (8-14) und Jungen (8-12)
- Größe 2: 54-56 cm, 325-375 g für Mädchen (14 und älter) und Jungen (12-16)

WIE BASTELT MAN EINEN BALL?

Um einen Ball zu basteln, benötigt man eine Plastiktüte oder Socke, weiches Füllmaterial (Papier, Stoff, Schaumstoff, Styropor oder ähnliches) und Klebeband.



ANMERKUNGEN:

Kleinfeldspiele können mit verschiedenen Bällen oder Objekten aus unterschiedlichen Materialien gespielt werden. Für Anfänger eignen sich besonders Softbälle.

This Photo by Unknown Author is licensed under [CC BY-SA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)



**HANDBALL
BUNDESLIGA**
Saison 2010/2011



This Photo by Unkn own Author is licensed under CC BY-SA

TOPSPIELER

HBL	2. HBL
TORE	
VIGGO KRISTJANSSON	23
LASSE BREDEKJAEER ANDERSSON	22
BJARKI MAR ELISSON	21
CHRISTOFFER RAMBO	21
MAXIMILIAN HOLST	20
STEFAN CAVOR	18
JULIUS KUHN	18
ROBERT WEBER	18
MICHAEL DAMGAARD	17

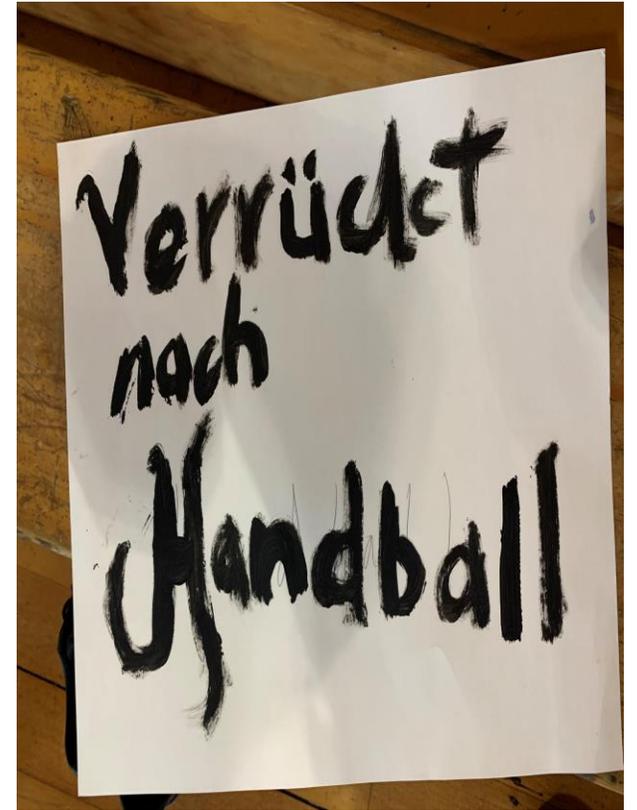
TABELLE

HBL	2. HBL		
PL	TEAM	SPIELE	PKT
1	Rhein-Neckar Löwen	3	6:0
2	SG Flensburg-Handewitt	3	6:0
3	Bergischer HC	3	6:0
4	SC DHfK Leipzig	3	5:1
5	HSG Wetzlar	3	4:2
6	SC Magdeburg	3	4:2
7	TBV Lemgo Lippe	3	4:2
8	TSV Hannover-Burgdorf	3	4:2
9	THW Kiel	3	4:2
10	TVB Stuttgart	3	4:2
11	MT Melsungen	3	4:2
12	Füchse Berlin	3	3:3
13	FRISCH AUF! Göppingen	2	2:2
14	HC Erlangen	3	2:4
15	TuSEM Essen	2	0:4
16	HBW Balingen-Weilstetten	3	0:6
17	TSV GWD Minden	3	0:6
18	Eulen Ludwigshafen	3	0:6
19	HSG Nordhorn-Lingen	3	0:6
20	HSC 2000 Coburg	3	0:6



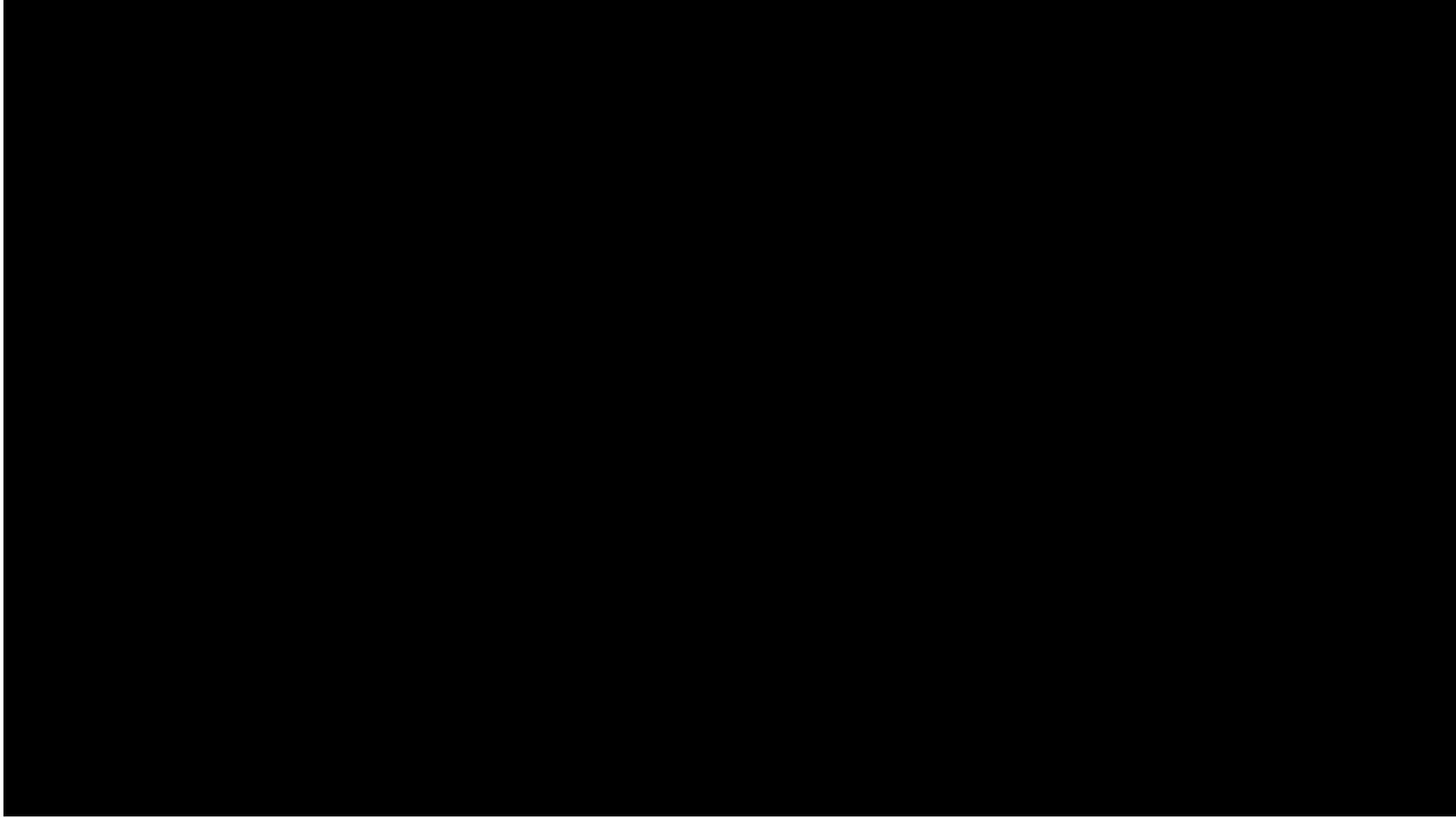
Ideen für Materialien

- › „Butter bei die Fische“ 😊:
- › Wie haben wir Theorie in Praxis umgesetzt?
- › Erste Schule, die unsere Idee umgesetzt hat:
- › *Glendowie College* in Auckland mit **Sarra Shapley**



Showcase aus Auckland





Einführung in das Projekt: Sarrah Shapley

Ein erstes Brainstorming: Wortfeld Hobby/ Freizeit

Ich mag (gern)

ich mag nicht gern

am liebsten mag ich...

das finde ich gut – das finde ich nicht gut

ich spiele einmal pro Woche

springen

werfen

laufen

das Tor

der Ball

der Torhüter (Positionen auf dem Feld)



Vorentlastung: Wortfeld Handball erstellen



Wir schreiben unsere Spieler*innen Biographien

- › Ich heiße...
- › Ich bin Jahre alt
- › Ich wohne in.... aber ich komme aus....
- › Ich bin sportlich und auch.....
- › Mein Lieblingssport ist..... und ich spiele gern und
- › Ich spiele jeden Tag/einmal pro Woche/zweimal pro Tag.....
- › Warum? Ich spiele für die /mit den Disteln, die (Glendowie)Schulmannschaft.
- › Ich bin der/die (Positionen auf dem Spielfeld).
- › Ich spiele sehr gerne mit der Mannschaft. Ich finde es irre/fantastisch/toll!
- › In meiner Freizeit gehe ich ins Kino/höre ich Musik/mache ich Musik/mache ich Fotos und Filme.
- › Meine Lieblings(musik) ist....
- › **Use as much or as little from this as you like.**



Wichtige Verben für unser Spiel

- › werfen
- › fangen
- › schießen
- › ausweichen
- › verteidigen
- › prellen
- › trainieren
- › wiederholen
- › to throw
- › to catch
- › to shoot
- › to dodge
- › to defend
- › to bounce
- › to train
- › to repeat



Handball

Was trage ich beim Handball:

die Shorts	the shorts
das Trikot	the shirt
die Sportschuhe	the trainers (!)

Was brauche ich zum Handball:

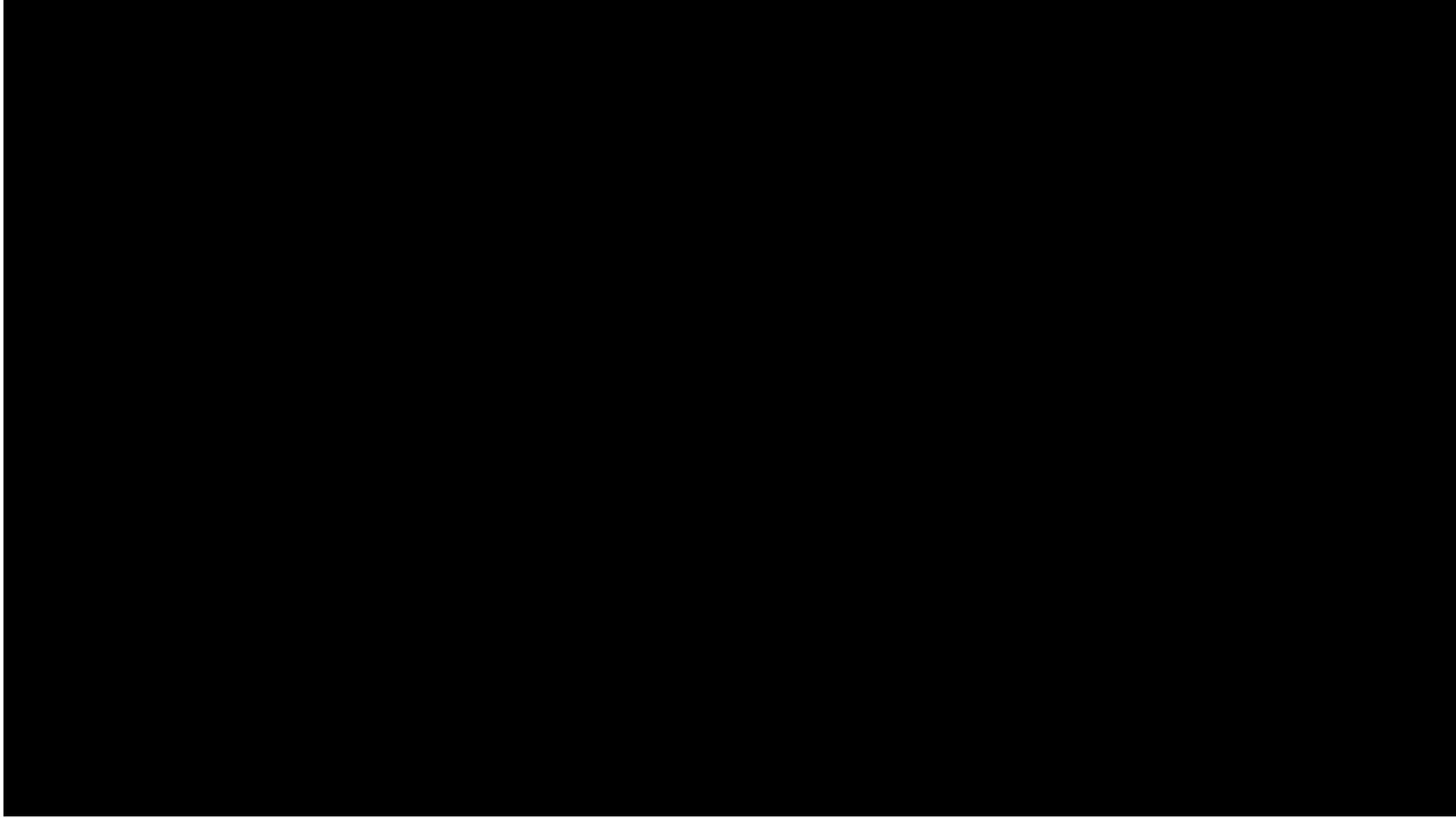
der Ball (der Handball)	the ball (the handball)
das Tor	the goal
die Tore	the goals
das Spiel	the game
das Spielfeld	the pitch



- | | | | |
|---------------------------|-------------------|---------------------|--------------------|
| › der Angriffsspieler | › attacker | › der Reporter | › reporter |
| › die Angriffsspielerin | | › die Reporterin | |
| › der Mittelfeldspieler | › midfield player | › der Künstler | › artist |
| › die Mittelfeldspielerin | | › die Künstlerin | |
| › der Verteidiger | › defender | › die Fans | › the fans |
| › die Verteidigerin | | | |
| › der Torwart | › goal keeper | › der Teammanager | › the team manager |
| › die Torwartin | | › die Teammanagerin | |
| › der Kreisläufer | › circle runner | › der Trainer | › the trainer |
| › die Kreisläuferin | | › die Trainerin | |
| › der Schiedsrichter | › referee | | |
| › die Schiedsrichterin | | | |



Die Positionen



Die Schüler*innen

“Die Disteln” - eigene Handballtrikots der Klasse

Schulwappen “*Die Disteln*”



Die Disteln haben das Schulwappen des *Glendowie Colleges* (Auckland) für ihren Namen genutzt und ihre eigenen Trikots erstellt.





Zoom-meetings: Handball und Covid-19



Ein paar Szenen aus der Unterrichtsreihe

Die Abwehr *der Disteln* aus Glendowie



Die Fans – jeder hat seine Aufgabe im Team *der Disteln*



Deutsch und Handball am *Glendowie College* Auckland

Techniktraining und Vokabeln lernen



Verben konjugieren & Handball:
„Ich werfe - du fängst“



Beim Aufwärmtraining

Ich werfe - du fängst!



Der Trainer





Spieler*innenbiographien des Teams *der Disteln* & ihre Fans

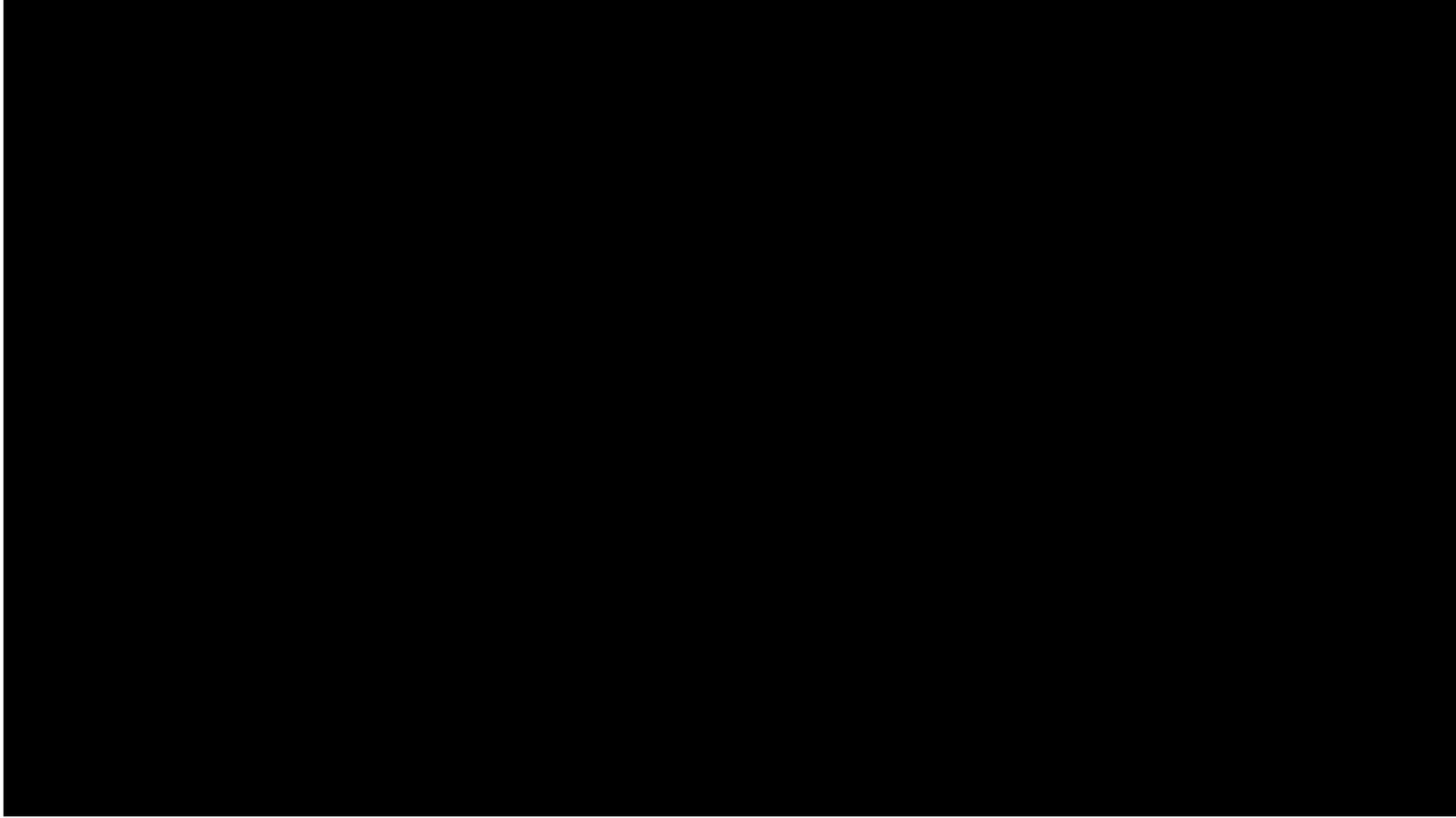


Reflexionsphasen in der Klasse und in der Halle

Verwendetes Kommunikationsmedium: Padlet

https://centreforlanguages.padlet.org/FLS_Centre_for_Languages/r1d9livnb7ho





Sarrah: Reflexion des Projekts

Fazit am Glendowie College Auckland

- › Verhältnis Lehrer*in - Klasse hat sich sehr verbessert
- › Klasse war sehr motiviert (siehe Survey)
- › Alle Schüler*innen haben Deutsch aktiv angewendet:
- › Im Aufwärmtraining, in den Spieler*innenbeschreibungen, Gestaltung der Fangesänge
- › Sprachoutcome nach 2 *terms* Deutsch ist gut. Aber Ziel: Noch konkretere Aufgaben erarbeiten, damit mehr Deutsch während des Trainings möglich ist
- › Schüler*innenzitat: “man konnte sich die Sprache durch die Bewegungen besser merken.”



- › Empfehlenswert ist ein eher eklektizistischer Ansatz
- › Ab dem Jugendalter (Sek I) ist es sinnvoll, sowohl implizit als auch explizit gestalteten Sprachunterricht anzubieten
- › Geeignet für Cross - Curriculares Unterrichten
- › Geeignet, um Deutsch an Primar - und Intermediate schools in Neuseeland einzuführen



Wir halten fest



Handball – eine Motivationspritze für den deutschen Fremdsprachenunterricht in Neuseeland



Vielen Dank!

Frank Stoltenberg (IHF)



Sarrah Shapley



FUTURE LEARNING SOLUTIONS

He Puāwaitanga Anamata



CENTRE FOR LANGUAGES



GOETHE
INSTITUT



Danke Schön!
Thank you

› Copyright - Angabe der verwendeten Bilder und Ressourcen:

- › An allen Bildern, die nicht gekennzeichnet sind, liegen mir die Rechte vor, die Bilder zu nutzen.
- › Folie 13 Video – Handball leicht erklärt
- › <https://www.bing.com/videos/search?q=albaberlin&docid=13909677904238&mid=E22BB09917C8459F9779E22BB09917C8459F9779&view=detail&FORM=VIRE>
- › Julia Rietze: “Deutsch lernen wir nebenbei” (Masterarbeit).
- › Paschseite: <https://www.pasch-net.de/de/lernmaterial/sport-gesundheit/mein-sport.html>
- › Folie:
<https://www.bing.com/videos/search?q=handball+video+erklaert&&view=detail&mid=8C6621EBA55D5E2241D98C6621EBA55D5E2241D9&&FORM=VDRVSR>
- › Padlet erstellt von Future Learning Solutions Centre for languages
Sarrah Shapley stellte ihre Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.
- › <https://www.bing.com/videos/search?q=albaberlin&docid=13909677904238&mid=E22BB09917C8459F9779E22BB09917C8459F9779&view=detail&FORM=VIRE>

Alle Personen, die in den Bildern erscheinen, haben ihre Genehmigung erteilt, dass wir die Bilder für diesen Zweck verwenden dürfen.

Alle weiteren Bilder sind gekennzeichnet.

Sources

